

n57 Braunerde, Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde aus Sandstein führenden, oft lösslehmhaltigen Fließerden über Angulatensandstein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-B04	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	ebene bis sehr schwach geneigte Plateauränder im Bereich der Angulatensandstein-Formation (Unterjura)	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelte Braunerde, unter Wald podsolig; örtlich, bei toniger Sandsteinverwitterung, pseudovergleyt; daneben mittel tief, stellenweise mäßig tief entwickelte Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage oder Deck- über Mittellage) und stark steinige, lehmig-tonige Fließerde (Basislage) über Sandsteinzersatz des Unterjuras	
Bodenartenprofil	Uls–Ls2(Ut3–Lu), Gr–fX2–3	2–4 dm
	Uls–Lts; Tu3–Ts2, Gr–fX2–5	4–8 dm
	^s:s–t	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer Moder bis Rohhumus	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	stark sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L5V, L6V	
Musterprofile	7321.203	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte Braunerde aus lösslehmarmen Decklage über Angulatensandstein sowie Braunerde-Ranker und Ranker aus Angulatensandstein; vereinzelt mäßig tief entwickelte pseudovergleyte Pelosol-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–130 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch, stellenweise gering
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Verbreitungsgebiet der Angulatensandstein-Formation zwischen Balingen und Bodelshausen (Lkr. Tübingen)